Zum 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald

Kein Jahr soll vergehen, indem nicht, wider dem Vergessen der Befreiung des KZ Buchenwalds und dem Sieg über den Hitlerfaschismus erinnert und gedacht wird. Gegen das Vergessen und jeden Versuch durch Verfälschung die Bedeutung der Befreiung des KZ Buchenwalds durch die Häftlinge selbst und die Soldaten der Anti-Hitler-Koalition zu schmälern. Und kein Jahr soll vergehen, in dem die brennende Frage nicht wieder und wieder gestellt wird: Sind wir der Erfüllung des Schwurs der Häftlinge von Buchenwald näher gekommen? Was tun wir und was muss getan werden, damit Krieg und Faschismus endgültig der Vergangenheit angehören?

Eine Haltung die sich leicht teilen lässt, die auch viele teilen, aber zum Lippenbekenntnis verkommt, wenn die Ursachen nicht beim Namen genannt werden!

„Es kann in einem Aufruf gegen den Faschismus keine Aufrichtigkeit liegen,
wenn die gesellschaftlichen Zustände, die ihn mit Naturnotwendigkeit erzeugen,
in ihm nicht angetastet werden.
Wer den Privatbesitz an Produktionsmitteln nicht preisgeben will,
der wird den Faschismus nicht loswerden, sondern ihn brauchen.“
(Bertolt Brecht)

Mag beschlossen worden sein, dass ein virtuelles Gedenken reichen muss, zum Schutze der Lebenden. Mögen nur wenige trotz Versammlungsverbot auf die Straße gehen. Mag die Gewerkschaftsführung die Kapitulation mit der Absage der 1. Mai-Demonstrationen beschlossen haben. Umso notwendiger ist es – egal wie viele oder wenige wir sind – den Kampf fortzuführen. Den Kampf zu führen gegen die Faschisten in den Parlamenten, im Staatsapparat und auf der Straße und gegen diejenigen, die ihnen als Steigbügelhalter dienen. Den Kampf zu führen, für den Sturz einer Regierung, die den Notstand zum Alltag macht. Den Streik zu organisieren im Kampf um Fabriken, Krankenhäuser und Schulen. Den Kampf zu führen um die Konfiszierung des Kapitals der Auto-, Pharma-, Chemie-, Stahlmonopole. Den Kampf zu führen für die Enteignung der Enteigner. Führen wir diesen Kampf nicht, so tragen auch wir den Schwur der Häftlinge von Buchenwald nur als Lippenbekenntnis.

Freie Deutsche Jugend
FDJ – Zentralrat, Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin
mail@FDJ.de www.FDJ.de